



IFM Camp 2016 – Welcome to another world

Die Krönung eines jeden Falkenjahres ist das zweiwöchige Sommerlager. Das diesjährige SoLa war in vielerlei Hinsicht ein spezielles SoLa. Dieses Jahr haben wir das SoLa nämlich nicht alleine in der Schweiz verbracht, sondern in der Nähe von Nürnberg mit Falken aus aller Welt. Es wurde vom IFM (International Falcon Movement, der Dachverband der Falken weltweit) organisiert, über 3000 Falken aus rund 40 Ländern verbrachten zusammen ein Lager auf dem grossen Zeltplatz in Reinwarzhofen. In einem ungeheuren organisatorischen Aufwand wurde das Camp strukturiert, alle Delegationen wurden am Nürnberger Bahnhof abgeholt und zum Zeltplatz gebracht, wo sie ihren fest zugewiesenen Platz beziehen konnten. Der Zeltplatz war in 5 Städte nach Farben unterteilt. Jede Stadt hatte ein Stadtcafé als Zentrum und bestand aus 5 Dörfern, die nach Alltagsgegenständen benannt wurden. So war eine Orientierung allzeit auch für Kinder möglich. Es gab zentrale Sanitäre Anlagen, einen Konzertbereich, eine Zeltbar, eine Zelt disco, einen Falkenshop und einen Workshopbereich. Das Essen für jedes Dorf wurde von der Zentralküche direkt an die Stadtcafés geliefert, wo es in gemütlicher Gegend abgeholt werden konnte.

Grundsätzlich versuchten wir, unsere bewährten Methoden und Strukturen auch ans SoLa mitzunehmen. So hielten wir regelmässig Vollversammlungen ab und führten die Programme durch, die wir für das Lager vorbereitet hatten.

An jedem zweiten Tag gab es ein Zentralprogramm, an welchem ein Dutzend Workshops für verschiedene Altersbereiche zu verschiedenen Themen angeboten wurden. Es gab thematische Zelte zu Kinderrechte,

weiter auf Seite 2

Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir beschliessen das Jahr 2016 mit dieser 26. Ausgabe des Infoblattes der Roten Falken Zürich und blicken zurück auf ein vielfältiges und spannendes Falkenjahr: Als Höhepunkt darf sicherlich das von gegen 300 Falken aus 40 Ländern, unter ihnen auch die Roten Falken aus Zürich, besuchte internationale IFM-Camp 2016 gezählt werden. Weitere Berichte zum grossen Spendenfest für das Mösli, zur antiautoritären Erziehung sowie zum Besuch der Winterschule der deutschen Falken ergänzen diese Ausgabe.

Freundschaft,

deine Falkeninfo-Redaktion

IFM Camp 2016 – Welcome to another world

Frieden, Kooperation, Regenbogen (LGBTIQ+), Antifaschismus und Partizipation.

Am Green Day tat sich die gesamte grüne Stadt, wovon wir auch ein Teil waren, zusammen, waren im Zeltlager unterwegs und spielten zu hunderten Spiele. Die Videos davon sind auf youtube unter dem Stichwort „IFM Camp News 2016“ oder auf der Homepage des IFM Camps 2016 zu finden.

Ein weiteres denkwürdiges Erlebnis war der Tagesausflug auf Nürnberg. Morgens gab es eine grosse Demo, wo wir mit einem Transpi und Parolen präsent waren, am Nachmittag verbrachten wir Zeit in der Stadt selbst. Die Falken aus Deutschland hatten Hüpfburgen und weitere Attraktionen bestellt, wir

hatten also eine gute Zeit. Den Falken gehört sogar ein Turm in Nürnberg!

Eine der allerschönsten Erfahrungen, die wir aus dem Camp mitgenommen haben, war aber die, neue Freunde gefunden zu haben. Einer der vielen Vorteile am Prinzip der grenzenlosen Solidarität ist eben der, sich auf Anhieb mit Leuten zu verstehen, die in völlig anderen Flecken der Welt leben. Diesen Vorteil konnten wir in vollen Zügen geniessen. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten wurden gemeinsame Abenteuer erlebt. Nicht zuletzt bestätigte sich damit einmal mehr das Motto der Falken weltweit. Freundschaft! Amistad!

Pau



Mehr Bilder vom SoLa unter:
www.zuerich.rotetfalken.ch

Antiautoritäre Erziehung

Die Umsetzung einer flachen Hierarchie und der antiautoritären Umgang miteinander ist in den letzten Jahren vermehrt zu einer der wichtigsten Themenpunkte in den Falken geworden.

“In unserer Gruppe zählt die Meinung eines jeden Einzelnen gleich viel. Leiter*innen sind Helfer*innen, nicht Anführer*innen.”

Auf dieses Falkenversprechen gehen wir ein und versuchen es aktiv in unserem Falkenalltag umzusetzen, denn für uns Falken sind alle Menschen gleichwertig, egal welche Hautfarbe, Religion, Herkunft oder welches Alter jemand hat!

Besonders die Meinung der Kinder wird oft überhört in unserer, von Erwachsene dominierten, Welt. Dem versuchen wir entgegen zu wirken, indem wir die Partizipation der Falkenkinder ermöglichen und ihnen die Möglichkeit geben Samstagsprogramme und Lager aktiv mit zu gestalten. Ein sehr grundlegendes Gefäss für die Partizipation aller Falkenmitglieder*innen ist die Vollversammlung (kurz VV), welche wir regelmässig und in den Lagern täglich einberufen. An dieser Versammlung können alle Mitglieder ihre Anliegen und Wünsche einbringen, zu dem werden Lagerregeln aufgestellt. Bei dieser Versammlung entscheiden wir nicht durch Mehrheitsentscheid, sondern versuchen stets einen Konsens zu finden.

Das Alter spielt bei uns in den Falken keine Rolle. Mit Ausnahme der Verantwortung, die wir für die Kinder und Jugendlichen als Helfer*innen tragen, sind wir im Alltag der Falken auf einer Ebene und verhalten uns auch so.

Durch viele Reflexionen und Selbstkritik bilden wir uns weiter und lernen immer neu dazu, um unsere Werte besser vermitteln zu können. Zudem erhalten wir von ehemaligen Mitgliedern und auch externe Personen Inputs und nehmen uns an vielen Vorgängen dieser Erziehungsform, unter anderem an der Summerhillschule in England, ein Beispiel.

Thalia und Sadaf

Internationale Kontakte in der Winterschule

Schon vor zwei Jahren nahm eine kleine Falkendelegation aus Zürich an der internationalen Winterschule der deutschen Falken in der Nähe von Berlin teil.

Die Winterschule war geprägt vom internationalen Austausch. Fleissig knüpfte unsere kleine Delegation Kontakte mit Falken aus verschiedenen Regionen in Europa, vor allem mit den Gruppen aus England, Österreich, Deutschland und Spanien. Insgesamt nahmen rund 120 Falken teil.

Die Organisator*innen wollten insbesondere die Diversität der Falkengruppen betonen. Dies betrifft vor allem die Frage der teilweisen Anbindung an sozialdemokratische Parteien gewisser Falkengruppen, die ja bei uns nicht vorhanden ist.

Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen rund um das Motto „Education for a world without borders“, wobei vertieft Themen wie „Festung Europa“ und verschiedene Formen der Diskriminierung in der Gesellschaft behandelt wurden.

Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder eine Delegation von uns Falkenhelfer*innen an der Winterschule teilnehmen wird, und so auch die im internationalen Sommercamp geknüpften Kontakte gepflegt werden können.

Anuska und Michi

Nächste Programme ZH-City

16.-18. Dezember:	Sonnenwende im Mösli
14. Januar:	Scotland-Yard
21. Januar:	Schwimmbad
28. Januar:	Kochprogramm
4. Februar:	Turnhallenprogramm

Kontakt

Wenn ihr noch mehr über uns erfahren wollt oder einfach mal reinschauen möchtet, was bei den Falken so läuft: Auf unserer Homepage www.rotefalken.ch könnt ihr euch informieren oder direkt ein Mail schreiben an infos@rotefalken.ch

Mösli-Spenden-Fest – Viel Arbeit, viel Erfolg, superschöne Stunden

Seit Beginn der Spendenkampagne war für uns von Seiten des Vorstandes ProRoteFalken klar, dass diese Mühe nicht ohne ein Fest im Mösli abgeschlossen werden kann. So begannen wir bereits im Frühling 2016 mit der Planung dieses Anlasses. Unser Fest sollte gross werden, Attraktionen bieten, unterhaltsam sein für Klein und Gross, und natürlich noch möglichst viel Geld auf unser Konto bringen. An Ideen mangelte es uns keinesfalls. Wir dachten an einen Spendenbarometer, Bar, Musik, Disco, Tombola, Versteigerungsaktionen, eine kleine Chilbi, Spielwiesen, Gala-Dinners und Vieles Vieles mehr. Wer am Mösli-fest im September anwesend war, konnte feststellen, dass wir vieles aber nicht alles umsetzen konnten.

Von einigen Ideen mussten wir uns verabschieden, weil auch wir nicht über endlose Kapazitäten verfügten. Dennoch war das Fest aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Kinder konnten sich am Schminkstand, beim Pool oder bei Spielen mit den Roten Falken den ganzen Nachmittag vertun, ältere Freunde und Freundinnen des Mösli hatten Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen über gemeinsame Erlebnisse auszutauschen, die grosszügig aufgestellte Festbankgarnitur bot sich für einen Schwatz mit Bekannten oder Unbekannten an. So wurde, soweit wir das beurteilen können, das Fest auch dank dem wunderbaren Wetter von allen Besuchern und Besucherinnen in vollen Zügen genossen werden. Am Abend wurden dank unserem tollen Küchenteam alle fein verköstigt und konnten die Feuershow und musikalische Darbietungen mit vollem Magen geniessen. Die Stimmung mit den Lichtern über der Bühne und dem Mond war wunderbar.

Von Seiten des Organisationsteams können wir berichten, dass das Möslifest für uns ein enormer Auf-

wand war, den wir jedoch gerne auf uns genommen haben – die tolle Stimmung hat uns entschädigt. Es macht Freude so etwas zu organisieren und wir konnten auf unsere langjährigen Erfahrungen in und rund um die Falken profitieren. Die Zusammenarbeit im Team funktionierte reibungslos, man kennt die Stärken und Schwächen der Freundinnen und Freunde. Unsere langjährige Vernetzungsarbeit in Zürich hat sich auszahlt, gerade in Bezug auf Material wurden wir von vielen Leuten unterstützt. Und dann waren da auch noch die Herausforderungen, wie zum Beispiel das Bauen der Bühne oder Kochen für 150 Leute, die wir gerne angenommen haben und daraus gelernt haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, das die Spendensumme von ca. 6000 Franken für die Renovation des Mösli hervorgebracht hat. Besonderer Dank gilt folgenden Personen: Felix und Anna für die gute Zusammenarbeit im Vorstand; Moana und Laura für den extra Effort für den Aufbau; Alicia und Basil für den extra Effort zum Abbau; Angela für den Schminkstand inkl. Material; Niels für musikalische Unterhaltung am Nachmittag; Stephan, Stephen, Bettina und Andrea für Musik und Feuer; Marius und Tobias für das Mondkonzert; Fabio, Andy, Sebi und Sonja für das gelungene Menü, Heinz für die Reise in vergangene Zeiten.

Das Fest war anstrengend und das Organisationsteam hätte sich danach gerne eine Woche Ferien gegönnt. Dennoch sind wir total zufrieden und haben einmal mehr gemerkt, dass wir gemeinsam vieles organisieren und realisieren können. Wir freuen uns auf die Renovation des Mösli und auf viele kommende Feste an diesem wunderbaren Ort.

Marisol, OK-Möslifest

Mehr Bilder vom Möslifest unter:
www.moeslihaus.ch

